

Spielplanes stark gemacht, so dass es bei der zentralen Endrunde zu dem spannenden Lokalderby gegen Hockenheim und zum Spitzenspiel zwischen dem hoch favorisierten Deutschen Meister Baden-Baden und den Gastgebern kommen wird. »Den Grundstein hat der SCE am vergangenen Wochenende mit zwei Siegen und dem Vorstoß auf den geteilten zweiten Tabellenplatz gelegt«, meinte Teamchef Hans Dekan. Er hofft, dass seine Mannschaft bis zur Endrunde vorne dabei bleibt. Mit etwa 2500 schachinteressierten Gästen rechnet der Verein an diesen Spieltagen. Hinzu kommen sicherlich weitere Besucher, wenn sie das Rahmenprogramm in seinen Bann zieht: Die Livekommentierung der Partien mit Großmeister Klaus Bischoff und Schach-Experten des SCE, einem Weltrekordversuch im Blindsimultan-Schnellschach, einem Schachquiz, Mit-Mach-Aktionen der Schachjugend sowie ein offenes Blitzturnier.



Beide Fotos: SC Eppingen

Manfred Staub weiter: »Der Etat des Großereignisses umfasst 50.000 Euro. Die Durchführung dieses Events ist nur möglich, weil Oberbürgermeister, Stadt und Gemeinderat frühzeitig ihre Unterstützung und die Überlassung der Hallen zugesagt haben«. Der 2. Vorsitzende Wolfgang Müller ergänzte: »Unterstützung kam von allen Seiten. Wir haben bei vielen Firmen offene Türen vorgefunden. Ich hätte nicht gedacht, dass der SCE eine so große Akzeptanz in der Öffentlichkeit hat.« Auf 16 Hauptsponsoren und 30 kleinere Sponsoren konnte der Vereinsvize verweisen. Schon früh wurde mit der Erstellung der Werbemittel begonnen: Flyer, Plakate und Sponsorenwand sind fertig, ein Programmheft wird im Februar folgen. Geplant, so der Vereinsvize weiter, sei auch ein Projekt »Kunst und Schach« mit dem Gymnasium und der Realschule. Volksbank-Vorstand Thomas Geier betonte: »Uns ist es wichtig, nicht nur die großen Sportarten wie Fußball, Handball oder Eishockey zu fördern, sondern auch Randsportarten wie Schach. Schach ist ein Denksport mit gesellschaftlicher Bedeutung. Die Volksbank Kraichgau war von Anfang an als Sponsor bei der Bundesliga dabei, aber wir legen auch großen Wert auf die Nachwuchsarbeit.«

Zentrale Endrunde der 1. Schach-Bundesliga *Ein Muss für jeden Schachfreund!*

OB Klaus Holaschke schätzt an »seinem« SCE die hervorragende Konstanz, denn der Verein spielt seit vielen Jahren in der höchsten deutschen Liga. Er sei stolz auf Eppingens einzigen Bundesligisten. Das Stadtoberhaupt verwies auch auf die ausgezeichnete Jugendarbeit des Vereins. Klaus Holaschke bescheinigte dem SCE eine »seriöse Arbeit ohne Risiko, die von gegenseitigem Vertrauen geprägt ist«.

Zum Schluss verriet der ehemalige »Sport im Dritten«-Redakteur Jürgen Schieck, dass möglicherweise ein sehr prominenter Sportler die neu eingeführte Siegerehrung am Sonntag vornehmen wird ...

Bundesliga-Berichte

SC Eppingen

SC Eppingen besiegt Angstgegner Solingen

Gerhard Staub. Dass Eppingen mit den ersten Acht antrat, so stark wie noch nie zuvor in der Bundesliga, war für Solingen, wie Teamchef Hans Dekan mit Augenzwinkern mitteilte, eine Überraschung. Teamchef Dekan hatte sich schon lange vor dem Spiel dafür entschieden, gewissermaßen die Armada nach Solingen zu schicken, also alles, was an Klasset Spielern auf Eppinger Seite aufzubieten war. Entsprechend war man insgesamt besser besetzt.

Vor der ersten Zeitkontrolle gab es drei Unentschieden. Da alle mit den schwarzen Steinen erreicht wurden (Berkes, Rodshtein, Balogh an Brett 2, 4 und 6) war das ein Vorteil für Eppingen. Kurz nach der ersten Zeitkontrolle bringt Harikrishna, der zum Beratungsteam des aktuell vom norwegischen Superstar Carlsen entthronten Weltmeisters Anand gehörte, am 1. Brett mit großem Spiel gegen den österreichischen GM Ragger Eppingen in Führung. Im parallel laufenden Match SG Trier – Bayern München hat Trier 5:3 gewonnen. In Baden-Baden bahnt sich gleichzeitig der größtmögliche Gau für eine Mannschaft an. Hockenheim führt gegen Viernheim 7:0. Und tatsächlich: Endstand 8:0 für Hockenheim. Für Eppingen geht es optimal weiter. Was aber wäre geschehen, wenn Eppingens Team, wie beinahe passiert, zu spät am Spielort angekommen wäre? Hans Dekan kann jetzt schon wieder darüber lachen. Hat ja noch geklappt. Den Spielern scheint es nichts ausgemacht zu haben. An Brett 7 und 8 gewannen Tiviakov und Postny und sicherten ein 5,5:2,5 für Eppingen gegen einen Gegner, der bislang immer gegen die Fachwerkstädter gewonnen hatte.

In Eppingen ist die Welt derzeit, wie es scheint, in bester Ordnung. In Solingen dagegen kriselt es. Wie der Verein selbst verlauten lässt, steckt er in – zumindest künftigen – Finanzproblemen und zieht ernsthaft seinen Rückzug aus der Bundesliga für die kommende Saison in Erwägung. Indessen feiert man heute in Eppingen nicht nur den Sieg, sondern das alljährliche Familienfest.

4. Runde:

SC Eppingen schlägt die SG Trier in einem spektakulären Zweikampf!

Eppingen machte es mal wieder spannend und stellte vermutlich einen neuen Rekord auf, was Spieldauer und Anzahl der gespielten Züge betrifft. Die Trierer hatten eine starke Mannschaft nach Solingen geschickt, nominell sogar stärker als der Gastgeber, den Dritten der letzten Saison. Und so musste man mit einem zähen Kampf rechnen. Nach knapp vier Stunden stand es 2:2. Sergei Tiviakov hatte verloren, dafür gewann Sebastian Bogner, der eine Variante genauer berechnet hatte als der Gegner. Pentala Harikrishna und Ferenc Berces sicherten an den Spitzenbrettern das Remis und Maxim Rodshtein brachte Eppingen mit 3:2 in Führung. Sein bisheriges Score mit 3,5 aus 4 ist herausragend. Drei Partien gingen in die Verlängerung. Nach 96 Zügen gab Csaba Balogh seine Gewinnversuche im Damenendspiel auf und willigte ins unvermeidliche Remis zum Zwischenstand von 3,5:2,5.

Wieder einmal sind alle anderen Bundesligabegegnungen beendet. Nur Eppingen kämpfte nach sechseinhalb Stunden Spielzeit immer noch an zwei Brettern. Sieben Stunden und 86 Züge waren gespielt, als Victor Bologan zumindest einen Mannschaftspunkt durch ein Remis sicherte. Noch immer mussten die Eppinger bangen, denn zwischendurch war Evgeny Postnys Endspiel in eine verlorene Position geraten. 104 Züge brauchte es, bis sein Gegner die Gewinnversuche aufgab und remiserte. 4,5:3,5. Ein spektakulärer Sieg! Dieser Kampfgeist verdient Anerkennung.

Nach dieser Doppelrunde festigt Eppingen seine Position im Vorderfeld der Liga, punktgleich mit Hamburg und Mülheim-Nord hinter dem OSC Baden-Baden.